

furchtbaren Scheidegruß über die Meeresfläche dahin. Schaurig tönten diese kriegerischen Salven durch die Nacht, mahnend schlugen sie ans Ohr des geretteten Theils der Besatzung, die nun ihren Herrn vermißte. Von Schiff zu Schiff fuhr der Leutnant mit Sorgen und Schmerzen, seinen Kapitän überall vergebens suchend, er war nirgendwo gesehen. Um 1 Uhr erreichte die Flamme das Pulver in der Kugelfammer, und mit einem furchtbaren Schlage riß das Hinterteil des Schiffes sich vom Borderteil los und flog in die Luft. Jetzt begann der übrige noch brennende Teil des Schiffes sich seitwärts zu legen, und mit allem, was noch darauf war, zu Grunde zu gehen, nachdem der Brand volle 5 Stunden gedauert hatte.

Folgenden Morgens 10 Uhr trieb ein Körper auf des englischen Schiffers William Thomsons Bootstau, man sah nach: es war Kapitän Karpfangers Leiche, die erste der nach und nach aufgefischten Leichen der verunglückten 22 Soldaten und 42 Bootskleute. Gerettet waren 28 Soldaten und 128 Bootskleute.

Ditto Beneke.

121. Ein Schiffbruch vor der Mündung der Elbe.

Der Sturm brach wieder hervor, wütender als je. Häuserhoch erhoben sich die Wellen und trugen das Schiff auf den schäumenden Gipfel, um es wieder in den Abgrund zu versenken. Wie klein erschien das Schiff, wenn die mächtigen Wellen, ein kühnes Gewölbe bildend, sich weit über die Masten erhoben, auf den Spitzen in Schaum zersplitterten, und Flinthrough, ein Passagier des Schiffes, sich in ein nasses, wandelbares Thal versenkt sah, während die Thalwände das Schiff ergriffen und wieder wie tanzend auf den wildbewegten Gipfel hinaufschleuderten. Die Sonne schien hell, und so großartig erschien dem Erstaunten das Schauspiel, daß jedes Gefühl der Gefahr verschwand. Der Schiffer wußte nicht, wo sie waren. Aus seinen fortgesetzten Beobachtungen schloß Flinthrough, daß sie sich vor der Mündung der Elbe befinden mußten. Der Schiffer leugnete es, und es entspann sich ein heftiger Streit. Da entdeckten sie ein Schiff. Bald erschien es auf den Gipfeln der Wellen tanzend, wenn sie in der Tiefe schwebten, dann schauten sie von dem Gipfel hinab auf das hinuntergeschleuderte Schiff. Beide näherten sich einander absichtlich. Für einen Augenblick waren sie ein-